



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LV. Markgraf Johann bestätigt den einst von seinen Amtleuten
vertriebenen, jetzt in das Dorf von ihm wieder eingewiesenen Wendischen
Bewohnern Kalbu's ihre alten Privilegien, am 15. Februar 1426.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

LV. Markgraf Johann bestätigt den einst von seinen Amtleuten vertriebenen, jetzt in das Dorf von ihm wieder eingewiesenen Wendischen Bewohnern Kalbu's ihre alten Privilegien, am 15. Februar 1426.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg etc., Bekennen öffentlichen mit diesem briefe für vns, vnser erben vnd nachkommen vnd allen den, die In sehn, horen oder lesen, so als vnser Amptleute in vorzeiten vnser wende, die zu Calbu, bey Tangermunde gelegen, wonhaftig waren, vertrieben, den wir itzund wider dasselb dorff Calbu czu besitzen, zu bezihen, zu bewonen geböthen haben, wann nu dieselben vnser wende für vns kommen sein vnd vns fleißiglichen gebeten haben, in alle ire freiheit, gerechtigkeit, alte gewonheit vnd alle ire briefe, die sie von keisern, fursten vnd vnsern furfaren haben, zu confirmiren vnd zu beuestigen; des haben wir angefehn ir dienste, die sie vns vnd vnser Herrschafft zu vnserm flosse Tangermunde thun sullen vnd mugen, vnd auch von besunder gnade wegen vnd haben In alle ire freiheit, gerechtigkeit, alte gewonheit vnd alle ire briefe, die sie von vnsern furfarn haben, confirmiret, beuestet vnd bestetiget, Confirmiren vnd bestetigen In die auch, in crafft diez briefs, ganz vnd volkomelichin zu halten vnd bey iren kreften vnd mechten bleiben lassen, gleicherwißz, ob sie von worte zu worte in diesen brief beschriben stunden, on alles geuerde. Zu urkunde geben wir In diesen brief mit vnserm anhangenden Insigel uerfigelt, der geben ist zu Tangermunde, des ersten Freitags in der uasten, nach Cristi vnsern Herren geburte virczehnhundert iar vnd darnach in den sechsvnndczweintzigsten Jaren.

Nach dem Originale im Besiz der Gemeinde Karlbau. Vgl. Lehnsopialbuch XV, 44.

LVI. Markgraf Johann belehnt Claus Schulz mit dem Schulzengerichte zu Schelldorf, am 25. Januar 1427.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraue czu Brandenburg vnd Burggraue czu Nuremberg, Bekennen öffentlichen mit diesem briefe, das wir recht vnd redlichen czu einem rechten manlehn verliehen haben Clawfen schultzen von schellendorff, das schulzengericht zu schellendorff mit seinenn czugehorungen, als Acker, wiefzen vnd nemlichen uffart vnd abefart in demselben dorffe, die wasselkanne von dem krüge, das ist von iczlicher tunen Biers, die do gefellet wirt, einen pfenning, ein wehr auff dem Roten wassere, ein wehr in dem fart graben die vnd das wasszer in dem glube, mit aller vnd iczlicher czugeborunge, als das sein vater gehabt vnd uff In vnd seinem bruder geerbet, der Im nu seinen teil genczlichen für vns uerlassen, vnd alles das, was von alter dorczu gehoret hat; wir verleihen Im auch das vnd was wir Im von rechtes wegen daran uerleihen mugen, in crafft diez briefs, also das er vnd sein leibzerben das von vns vnd der marggraueschafft czu Brandenburg czu rechtem manlehen haben, nemen vnd als oft sein nod geschiet, entphaen sullen, doch vns, vnsern erben vnd einem iczlichen